Der kleine Nebelspalter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 4: **Reisen mit der Bahn = Voyager en train = Viaggiare in treno = Travelling by rail**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

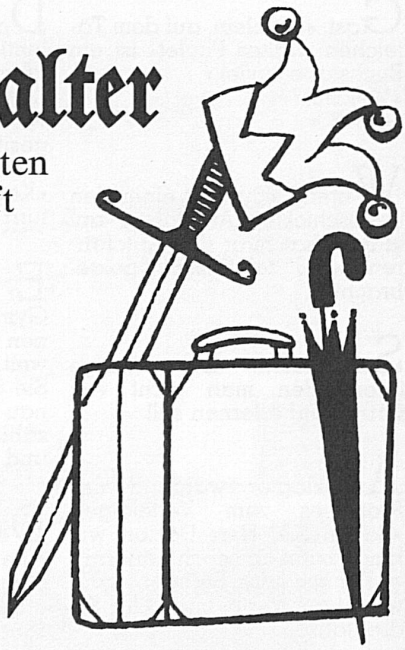
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

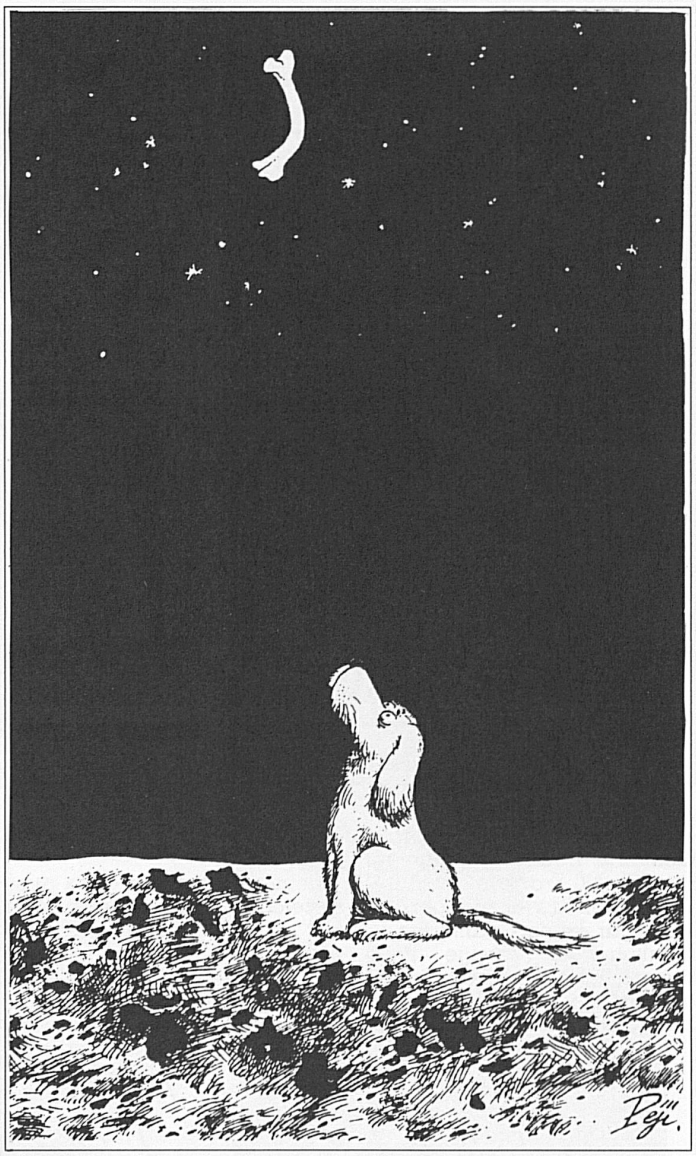
http://www.e-periodica.ch

Der kleine Nebelspalter

Zwei fröhliche Seiten der Reisezeitschrift «Schweiz» 4/1988



Redaktion
Nebelspalter-Verlag
E. Löpfe-Benz AG
Rorschach



Sie erzählt einer Bekannten: «Min Maa isch schaurig zerschtreut. Geschter isch er mitsamt de Chleider i d Badwanne gschtige ...»
«Ums Himmelswille!»
«Jo, aber zum Glück isch nüüt passiert: Vor luuter Zerstreutheit hät er jo au vergässe, Wasser ii-lauffe z loo.»

Die Taufgesellschaft ist in der Kirche versammelt. Im Vordergrund steht ein junger Mann. Der Pfarrer zu ihm: «Wie alt sind Sie?»
«Achtzehn Jahre.»
«An sich ist es nicht üblich, dass so junge Leute eine Göttistelle übernehmen.»
«Was heisst da Göttistelle?» reagiert der Jüngling. «Ich bin der Vater.»

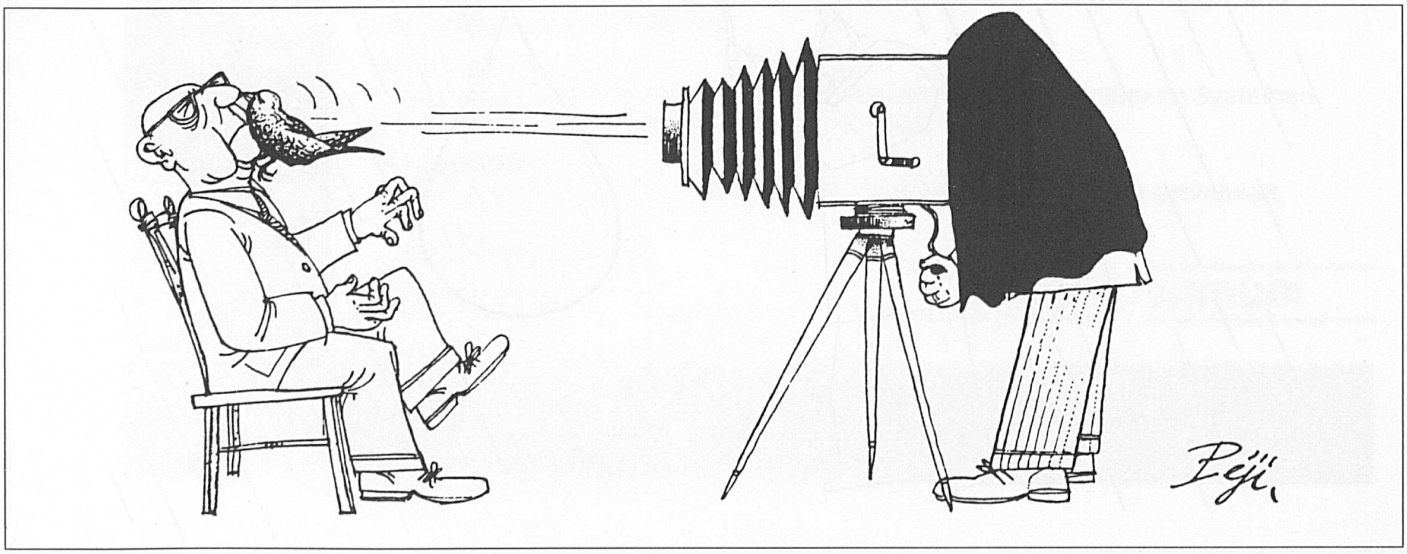
Unter Nachbarinnen: «Was tut eigentlich Ihr Mann?»
«Er ist bei der Kripo.»
«Und wie gefällt es ihm dort?»
«Das weiss ich noch nicht. Sie haben ihn erst vor einer Stunde geholt!»

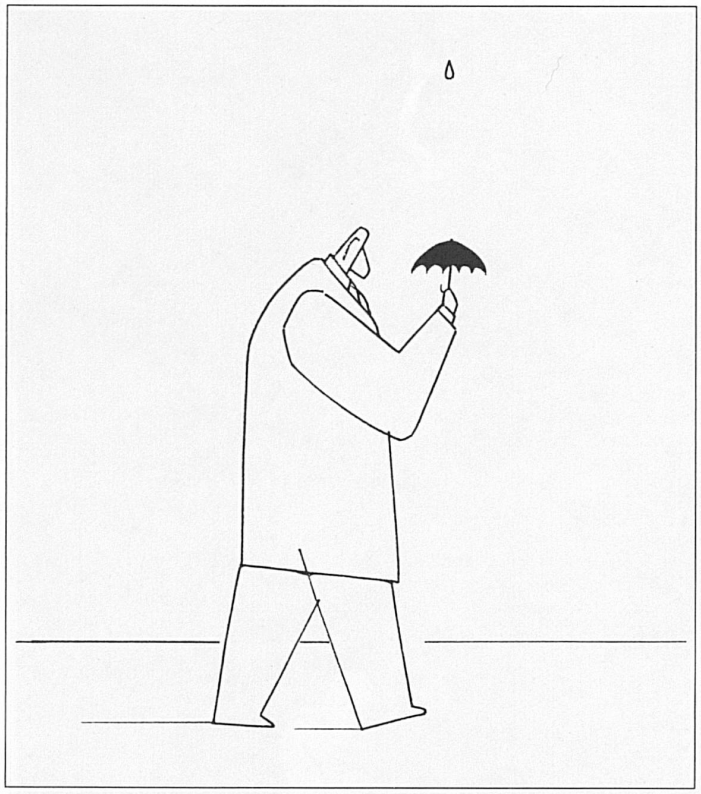
Widmung eines Autors: «Meiner lieben Frau zugeeignet, ohne deren Abwesenheit dieses Buch nicht geschrieben worden wäre.»

Freudestrahlend berichtet Lisa ihrer Freundin: «Du, ich werde meinen geschiedenen Mann wieder heiraten!»
«Hat er sich denn so verändert?»
«Und wie, er ist Generaldirektor geworden!»

«Gibt es für die Schweizer Fussballer eine Chance, bei der nächsten Weltmeisterschaft 1990 in Italien dabei zu sein?»
«Aber ja – einen Fernseher hat doch jeder!»

Der Chef zur neuen Sekretärin: «Warum nehmen Sie eigentlich den Hörer nicht ab, wenn das Telefon klingelt?» – «Ach, es ist ja doch immer für Sie!»





«Schau her, Klara, dieses tolle Gemälde habe ich heute für nur 200 000 Franken gekauft.»
«Ist das nicht viel zu teuer?»
«Auf gar keinen Fall. Das ist nämlich der einzige Rembrandt, auf dem ein Alfa Romeo abgebildet ist!»

Zwei Filmstars treffen sich auf einer Party:
«Ihr neues Buch ist ganz ausgezeichnet, meine Liebe. Wer hat es denn geschrieben?»
«Nett, dass Sie mein Buch loben», antwortet die Gefragte, «wer hat es Ihnen vorgelesen?»

Gast: «Fräulein, auf dem Täfelchen ‹Kaltes Poulet› ist ein Buchstabe zuviel.»
«Welcher?»
«Das K.»

Wütend schnauzt einer den ungeschickten Autofahrer an: «Ihnen hat man das Autofahren wohl telefonisch beigebracht!»

Schwimmen: der einzige Sport, den man nicht von Grund auf erlernen soll.

Angeklagter während des Prozesses zum Verteidiger: «Sagen Sie, Herr Doktor, wie lange kann das noch dauern?» – «Für mich drei Stunden», antwortet der Verteidiger, «für Sie drei Jahre.»

Der Magier im Varieté zu einem Knaben, den er aus dem Publikum gerufen hat: «Nun, mein Junge, du hast mich nie vorher gesehen, nicht wahr?»
Der Knabe: «Nein, Papa.»

«Frau Huber, Ihre Katze hat heute morgen unseren Papagei gefressen!»
«Gut, dass Sie das sagen. Dann kriegt sie heute nichts mehr ...!»

Der Show-Manager zum talentierten jungen Schauspieler: «Aus Ihnen könnte ich in kurzer Zeit einen Top-Star machen, vorausgesetzt, Sie führten ein gesittetes Leben!»
Darauf der Schauspieler: «Kann das nicht mein Double tun?»

Er in Rückblende: «Als ich ins Gymnasium kam, war ich meinen Klassenkameraden schon weit voraus.»
Sie abbremsend: «Richtig, genau das haben die auch erzählt: Sie waren zwölf Jahre alt und du schon fünfzehn.»

Der Automobilist hat bei einem Bauernhaus einen Hund überfahren, geht zur Bäuerin, erzählt vom Missgeschick und sagt eifrig: « Sälpverschtäntli ersetz ich Ine de Hund!» Drauf die Bäuerin: «Abgmacht! Doo isch s Hundshüüsli, und passed Sie guet uuf, gälezi, psunders znacht!»

Der Schriftsteller berichtet im Kreis seiner Gäste von der Premiere seines ersten Stückes: «Als der Vorhang fiel, ertönte im Saal stürmischer Applaus!»
Darauf einer der Gäste: «Was war denn auf dem Vorhang zu sehen?»